

Echt heisses Finale der Zirkuswoche

ANDELFINGEN Clownerien, Jonglieren, Artistik und Zauberkunst: Am Freitag zeigten rund 50 Kinder ihren Familien, was sie eine Woche lang beim Circus Balloni gelernt hatten. Damit endet das Sommerferienprogramm, die Schule kann wieder losgehen.

Die Seitenblachen des Zirkuszelt waren am Freitagnachmittag hochgeklappt, um selbst dem kleinsten Lüftchen allenfalls eine Chance zu geben. Heiss war es darin trotzdem. Die Kinder ächzten theatralisch: Hauptprobe – und erst noch in den Kostümen! Besonders die Clowns waren nicht zu beneiden in ihren Schichten aus Hosen, Westen, Pullis, Hemden, Fliegen, Kravatten und Hüten. Wenigstens mussten sie nur singen und sprechen.

Es gab weit anstrengendere Jobs: Am Trapez baumeln oder auf Gummimatten turnen zum Beispiel. Oder sich in eine enge Kiste einsperren und kreuz und quer von Speeren durchbohren lassen! Das alles hatten die Kinder von den Profis vom Circus Balloni gelernt, und noch viel mehr: rätselhafte Zaubertricks, wie ein Fakir auf Nagelbrettern zu stehen und gehen, jonglieren, menschliche Pyramiden zu bauen – und bei allen Anstrengungen auch noch entspannt ins Publikum zu gucken. Als ob das alles ein Kinderspiel wäre!

Rückmeldungen in der Hauptprobe

In vier Gruppen eingeteilt, lernten die rund 50 Mädchen und Jungen zwischen sechs und dreizehn Jahren mit je einer jungen Betreuungsperson verschiedene Nummern für die abwechslungsreiche Zirkusshow. Das geschah



In nur einer Woche reif für die Zirkusmanege: Die Kinder strahlten vor Freude und Stolz.

Bild: sm

von Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr. Die Proben konnten in die Turnhallen und in den Schatten der Bäume verlegt werden.

«Die meisten Kinder kannten sich vorher nicht, und doch haben hier alle von Anfang an friedlich und fröhlich miteinander gearbeitet», erzählte die Hauptverantwortliche Priska Paffroth. Sie gab ihnen in der Hauptprobe nach jeder Nummer ein Feedback. Besonders die jüngeren Kinder erinnerte sie daran, das Gesicht zwischendurch aufs Publikum zu richten. Die älteren hatten das Showlächeln schon voll drauf.

Über Mittag assen alle im Schatten ums Schulhaus die mitgebrachte Verpflegung. Zur Abkühlung hatte der nette Schulhauswart extra einen Rasensprenger aufgestellt. Am Freitag war dann jedes Kind in zwei bis drei Nummern und beim Finale in der Zirkusarena zu erleben. Der Platz reichte für sechs Gäste pro Kind, je drei an der Gala um 17 und um 19 Uhr.

Zur Sicherheit hielten die Zirkusleute ein paar Plätze mehr frei – damit sie keine Überraschungsgäste enttäuscht nach Hause schicken mussten. Ein freies Plätzchen gab es auch für die

Verantwortliche des Ferienprogramms im Zentrum Breitenstein und für Gesandte der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Andelfingen (GGA). Diese unterstützt die Zirkuswoche seit vielen Jahren finanziell. (sm)



Mehr Bilder auf www.andelfinger.ch

Dinhard

Grenzwerte im Trinkwasser erhöht

Wegen der Trockenheit und der begrenzten Bezugsmöglichkeit von Trinkwasser aus Winterthur, Thurtal-Feldi und dem Pumpwerk Welsikon sei die Wasserversorgung Dinhard «gezwungen», das Pumpwerk Vordergrüt zeitweise wieder in Betrieb zu nehmen. Dies teilt die Gemeinde auf ihrer Website mit. So könne die Versorgungssicherheit mit Trink- und Löschwasser gewährleistet werden. 2024 hatte die Gemeinde das Pumpwerk abgestellt, weil das Wasser mit Abbauprodukten des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil belastet war (AZ vom 15.11.2024). Durch das Zuschalten des Pumpwerks könne es nun zeitweise zu Grenzwertüberschreitungen der Chlorothalonil-Metaboliten kommen, schreibt die Gemeinde weiter. Sie relativiert den Wert damit, dass es sich dabei um einen Schutzwert und nicht um einen toxikologisch hergeleiteten Grenzwert handle. Es bestehe daher keine unmittelbare Gefahr für die Gesundheit. (az)

Dorf

Dank Ersatzwahl ist die RPK vollständig

In stiller Wahl wurde Jana Ulmer als fünftes Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Gemeinde Dorf gewählt. Die Kauffrau war die einzige Kandidatin gewesen. Damit ist die RPK für die Amtsperiode 2026–2030 vollständig. Nötig wurde die Ersatzwahl, da Reto Frapolli im Frühjahr sowohl in den Gemeinderat als auch in die RPK gewählt worden war und sich für ein Amt entscheiden musste. Im April wurden zwei weitere für den Gemeinderat kandidierende, Marion Bucher und Federico Montagni, in die RPK gewählt. Im ersten Wahlgang am 8. März gewählt wurden RPK-Präsidentin Corina Schollenberger und Simone Fischer. (cs)

Klänge der Barockzeit



Dorf: Die Komponisten der Barockzeit wollten mit ihrer Musik Gefühle ausdrücken. Wie das klang, erlebten die zahlreichen Zuhörenden am Sonntagabend in der voll besetzten Kirche Dorf an einem Konzert. Lydia Dietrich (Gesang und Blockflöte, links), Therese Hauser (Barockcello, rechts) und Rebecca Ineichen (Cembalo) versetzten die Anwesenden musikalisch für eine Stunde um rund 400 Jahre zurück in die Barockzeit und ermöglichten so ein besonderes Klangerlebnis. Mit Sonaten von

Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi präsentierten sie ein umfangreiches Klangbild, mal spritzig verspielt, dann wieder traurig und wütend mit deutschen, aber auch italienischen Prägungen. Der kräftige Applaus liess die Musikerinnen strahlen, die beim anschliessenden Apéro auf den gelungenen Anlass mit der organisierenden Kirchenpflege anstiessen und alle Fragen der Anwesenden zur Musik dieser Zeitepoche beantworteten. (Text und Bild: cs)

Wie weiter mit dem Regionalmarkt?



Andelfingen: Mit der dritten Ausgabe am Samstag ist das erste Jahr des Regionalmarkts zu Ende gegangen. Zum Abschluss präsentierten die Marktfahrenden unter anderem Gemüse, Beeren, Backwaren, Hofprodukte, Kunsthandwerk und Süßigkeiten. Auch Vereine waren eingebunden: Die Musikgesellschaft Andelfingen gab ein Platzkonzert, der Modellbaclub Wyland zeigte Plastikmodelle. Mitinitiant Nils Gnädinger (im Bild neben den anderen Marktmachern Luca Ehris-

mann, Nik Berger und Erwin Moser, von links) zeigt sich mit dem ersten Jahr zufrieden. Bereits die Premiere habe einen beachtlichen Publikumsaufmarsch verzeichnet. Der Markt solle den Löwenhof beleben und das bestehende Angebot in Andelfingen ergänzen. Wie eine nächste Saison aussehen könnte, ist noch offen. Zunächst werden die Beteiligten zu ihren Erfahrungen befragt. Deren Rückmeldungen sollen in die weitere Planung einfließen. (Text und Bild: romü)